so lange anhaltendes donnern u. knallen, von einstürzenden Bergen, Schüsse geschehen, ein geschossenen, ja in denen Thälern hallet sich dieser Schall der eingezogenen Erkundigung viel deutlicher wiederhallen; zumal alle Leute wollten auch u. andere versichern, daß sie dergleichen ein Jahr, zu mal als der Schnee im Land gefallen, nicht gehört, ungeachtet das Bemerkenswerte, daß diese bey den alle Leute einander nicht gesehen, u. gleichwohl in diversen Orten zu einer Zeit u. einerley behauptet. Ob nun wohl der Spruch unter hiesigen Landvolke sehr groß, so halte doch dafür, daß diese Begebenheit nicht anders als ein ausserordentliches Gewitter vorgestellet, so durch den Wind getrieben in den obengedachten schmalen Strich zum Gewölcken fort, u. bis zu dem am Horizonte gegen Mitternacht aufgethürmten Gewölcke fortgezogen. Denn daß man kein Blitzen gesehen, ist wohl bey dem hellen Sonnenschein ebenfalls nicht zu verwundern. Ist es aber auch kein Erdbeben, erschallet deutlich daraus, weil der Schall über uns gehört worden; zu dem war auch einmüthig wahrgenommen seyn, mit dem Schalle ohne Anstand, das ebenfalls etwas Schüttern u. anderes fortgewähret, wodurch sich ein wirkliches Erdbeben ereignet; Gott der Allerhöchste lasse es an diesen Schrecken genug seyn!

Dr. Tie((???))

ao. 1756 N. VI

p. 19. Erdbeben eine Erd-Erschütterung zu Geising bey Altenberg in Sachsen.

Von Geising, einem ohnweit Altenberg an der Böhmischen Gränze im Thal gelegenen Berg-Städtlein, hat man folgende merkwürdige Begebenheit von sichrer Hand erfahren.

Am 12 Januar 1756 früh nach 8 Uhr verspürte man, als ob auf einem Wagen etwas rollete. Kaum aber hatte sich dergleichen hören lassen, so folgete eine zwar nicht allzu starke heftige Erschütterung, welche etwan eine Minute unter fortwährendem, auch noch aber stärker werdenden Schalle dauerte. Diese Erschütterung wollen nun an etlichen Orten noch eher als in Geising verspüret haben; wie sie denn auch nach dem Zinnwald zu stärker gewesen, so, daß der Bergleute in der Grube (denen die Erschütterung unter ihnen zu sein vorgekommen) auf Schächten durch die Arbeiter da u. dort gesehen geschehen sind, in der Vermuthung, als wäre irgendwo ein grosser Bruch geschehen, so doch nirgends befunden worden. Diese Erschütterung hat man also nicht nur in Geising, sondern auch in Zinnwald, Lauenstein u. Fürstenwalde verspüret. Der Tag war schön, ein Theil heller obgleich windig, andermal aber umblüht, so war der nachfolgende Tag gewesen.

18. N. CLXXXI

Chronodisticha auf die belagerte u. wieder befreyte Stadt Pirna v. C. Kindler Pfarrer in Ottendorf.

ObsIDIone graVI VeXata est Pirna DoLenDa

Vt ThoenItz sVrgat, tV Vera Preces eXte LIto!